



Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Amt für Integration und Soziales

Rathausgasse 1
Postfach
3000 Bern 8
+41 31 633 78 11 (Telefon)
+41 31 633 78 92 (Telefax)
info.ais.gsi@be.ch
www.be.ch/gsi

Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe (BIAS)

Auswertung und Ergebnisse 2024

August 2025

Inhalt

1.	Auswertung Leistungsbereiche	4
1.1	Gruppen- und Einzelplätze.....	4
1.1.1	Berufliche Integration (BI)	4
1.1.2	Perspektive auf berufliche Integration (BIP).....	6
1.1.3	Soziale Integration (SI)	8
1.1.4	Abklärungsplätze (AP)	10
1.2	Abklärung, Vermittlung, Nachbetreuung, Einzelmodule (AVNE)	11
1.2.1	Abklärung	11
1.2.2	Vermittlung	11
1.2.3	Nachbetreuung	11
1.2.4	Einzelmodule	11
2.	Taglohnangebot	12

Management Summary

Für das Jahr 2024 wurden die Kenndaten der Beschäftigungs- und Integrationsprogramme der Sozialhilfe des Kantons Bern erhoben. Sie dienen der Überprüfung von Wirkungszielen und Qualitätskriterien.

In den Gruppen- und Einzelplätzen wurden im Jahr 2024 insgesamt 2'896 Teilnahmen verzeichnet (Vorjahr 3'137). Das Verhältnis von teilnehmenden Schweizerinnen und Schweizern zu Ausländerinnen und Ausländern liegt bei 50% zu 50% (Vorjahr 54% zu 46%) und ist damit ausgeglichen. Der Status der Ausländerinnen und Ausländer wird dabei nicht abgefragt. Es haben 41% Frauen (Vorjahr 39%) in den Gruppen- und Einzelplätzen teilgenommen. Die meisten Teilnehmenden waren in der Altersgruppe der 26 - 49 Jährigen mit 61% (Vorjahr 62%). In der Altersgruppe 50+ ist der Anteil mit 28% im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben. Knapp 11% der Teilnehmenden waren Jugendliche und junge Erwachsene.

Bei der Zielerreichung ist ein deutlicher Rückgang festzustellen gegenüber den Höchstwerten, die im Jahr 2023 verzeichnet wurden. Die Zielwerte für die Vermittlungsquoten der Programme Berufliche Integration (BI) von 25% und Berufliche Integration mit Perspektive (BIP) von 18% wurden erneut erreicht und übertroffen. Anschliessend an die BI-Programme fanden über 43% der Austretenden eine Arbeitsstelle im 1. Arbeitsmarkt (Vorjahr 71%). Die BIP-Programme erreichten eine Vermittlungsquote von über 22% (Vorjahr 32%). In absoluten Zahlen ausgedrückt bedeutet dies: Anschliessend an die BI-Programme haben von 219 Austretenden, 95 Personen eine Anstellung im 1. Arbeitsmarkt (inkl. befristete Anstellungen und Lehrstellenantritte) gefunden. Im Anschluss an die BIP-Programme haben 175 von 788 Austretenden eine Anstellung im 1. Arbeitsmarkt gefunden (inkl. befristete Anstellungen und Lehrstellenantritte. Über alle Angebote hinweg, aus denen Vermittlungen erfolgen (BI, BIP, SI, inkl. Angebot Vermittlung und Einzelmodule) ergab sich eine Vermittlungsquote von 19%¹ (Vorjahr 31%).

Im Leistungsbereich der AVNE (Abklärung inkl. vertiefte Abklärung, Vermittlung, Nachbetreuung, Einzelmodule) gab es 5'772 Teilnahmen (Vorjahr 6'173). In die Abklärungsplätze (AP) sind im Jahr 2024 122 Teilnehmende eingetreten, davon 112 Männer und 10 Frauen.

Am Taglohnangebot des SAH Bern haben 2024 189 Personen teilgenommen (Vorjahr 198 Teilnehmende). Es wurden 37'519 Einsatzstunden geleistet (Vorjahr 39'782).

¹ Kann Doppelzählungen enthalten

1. Auswertung Leistungsbereiche

Den acht strategischen Partnern stand 2024 ein Kredit von rund CHF 28 Mio. (brutto vor Lastenausgleich) für Beschäftigungs- und Integrationsangebote zur Verfügung.

Die Zahlen der Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe (BIAS) wurden mit einem umfassenden Reportingformular durch die strategischen Partner festgehalten und durch das Amt für Integration und Soziales (AIS) ausgewertet. In diesem Bericht werden die Resultate des Jahres 2024 vorgestellt. Die Kenndaten umfassen unter anderem Aussagen über das Profil der Teilnehmenden, Austrittsgründe, Vermittlungsquoten und Angebotsqualität.

Das Reportingformular wird jährlich geprüft und angepasst, was die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren mitunter erschwert. Die Ergebnisse sind im Bericht als ganze Zahlen dargestellt, weshalb es vereinzelt zu Rundungsdifferenzen kommt. Veränderungen zum Vorjahr werden nur teilweise im Dokument erwähnt.

Die BIAS sind in zwei Leistungsbereiche unterteilt. Der erste Leistungsbereich Gruppen- und Einzelplätze umfasst folgende Produkte: Arbeits- und Qualifizierungsangebote zur beruflichen Integration (BI), Angebote mit Perspektive auf berufliche Integration (BIP), Angebote zur sozialen Stabilisierung (SI) sowie Abklärungsplätze (AP). Im Jahr 2024 haben 2'896 Personen im Leistungsbereich Gruppen- und Einzelplätze (ohne AP) teilgenommen (Vorjahr 3'137). Umgerechnet auf Vollzeit-Jahresplätze waren 690 Plätze besetzt (Vorjahr 733). Näheres zu diesen Angeboten folgt im Kapitel 1.1. Der zweite Leistungsbereich betrifft die Produkte Abklärung, Vermittlung, Nachbetreuung und Einzelmodule (AVNE). Im Berichtsjahr 2024 haben 5'772 Personen davon profitiert (Vorjahr 6'173). Weitere Ausführungen folgen im Kapitel 1.2.

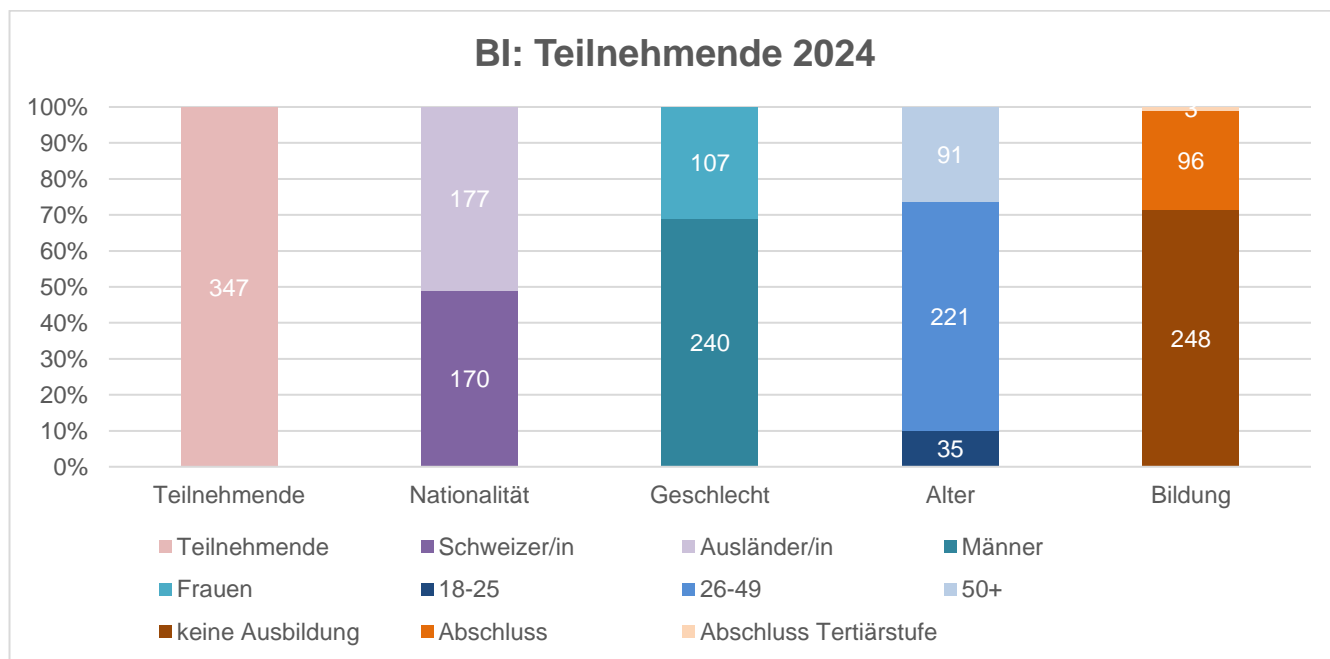
Zusätzlich wird im Rahmen der BIAS für den ganzen Kanton Bern ein niederschwelliges Taglohnangebot zur sozialen Integration und für Verdienstmöglichkeiten an mehreren Standorten bereitgestellt. Im Jahr 2024 waren 189 Personen im Einsatz, die insgesamt 37'519 Arbeitsstunden leisteten (Vorjahr 198 Personen und 39'782 Stunden). Im Kapitel 2 wird dieses Angebot und dessen Ergebnisse im Jahr 2024 näher beschrieben.

1.1 Gruppen- und Einzelplätze

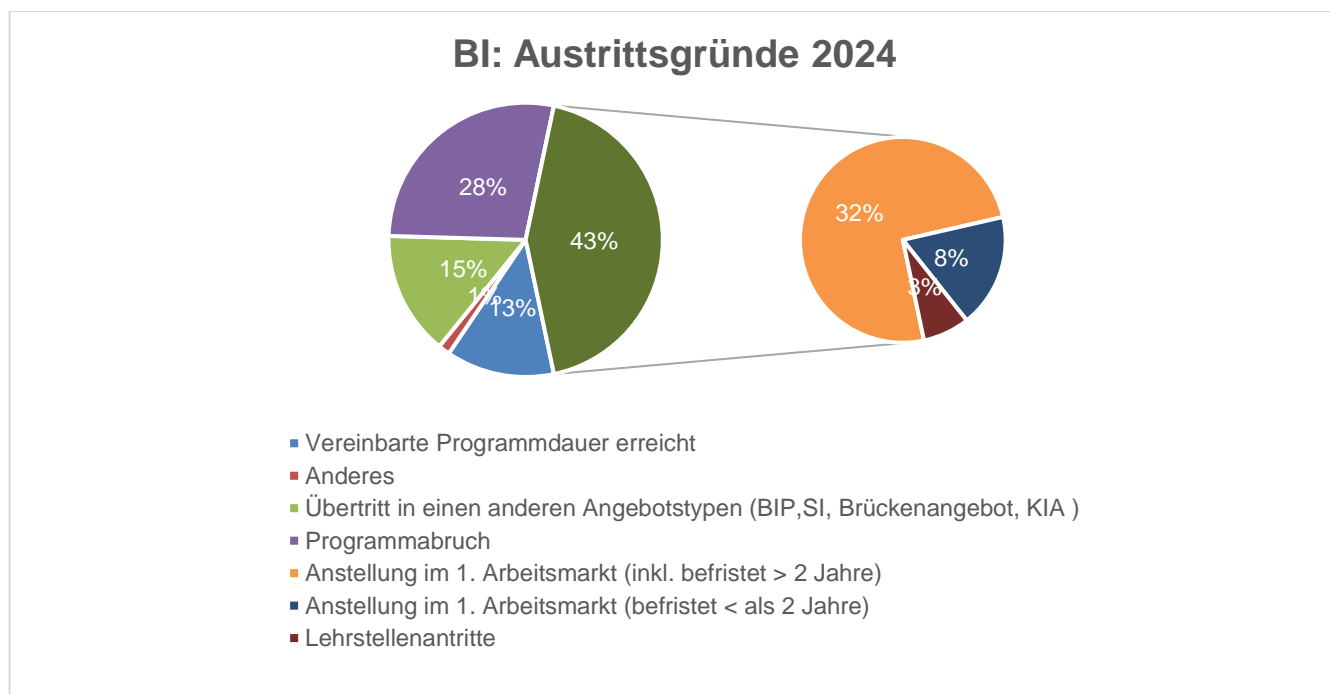
1.1.1 Berufliche Integration (BI)

Im Berichtsjahr 2024 nahmen 347 Personen an einem BI-Programm teil (Vorjahr 375). Zum Profil der Teilnehmenden können folgende Aussagen gemacht werden:

- 49 % (Vorjahr 43%) waren Schweizerinnen und Schweizer und 51% (Vorjahr 57%) Ausländerinnen und Ausländer.
- 31% (Vorjahr 34%) Frauen und 61% Männer (Vorjahr 66%).
- 28% verfügten über eine abgeschlossene berufliche Grundbildung. Knapp 1% verfügte über eine Ausbildung im tertiären Bereich und 71% verfügte über keine berufliche Grundbildung.
- Gut 10% waren zwischen 18 – 25 Jahre alt, 64% zwischen 26 und 49 Jahre alt und 26% 50 Jahre oder älter.



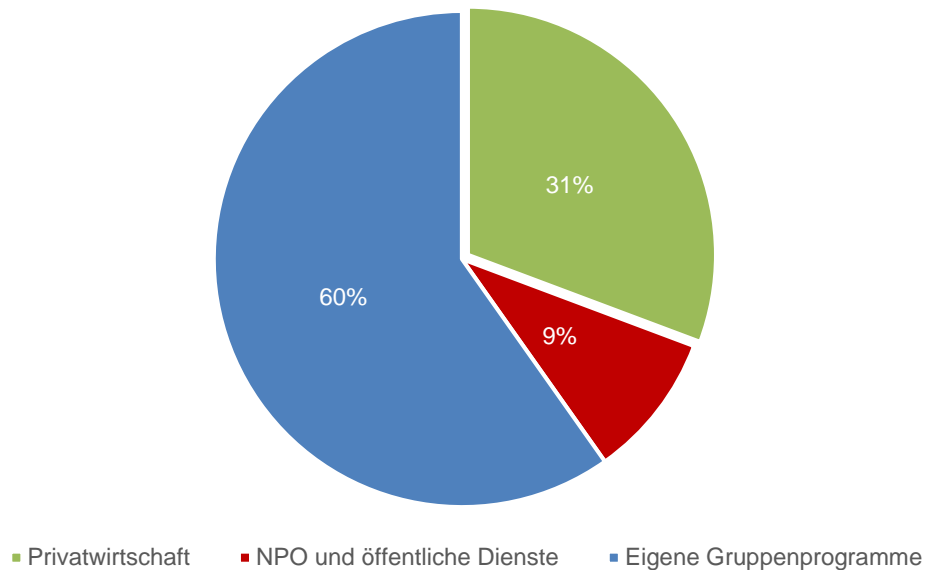
Die Teilnahmedauer ist in der Regel auf sechs Monate befristet, kann jedoch auf maximal ein Jahr verlängert werden. Im Jahr 2024 sind 219 Personen (entspricht 63% aller Teilnehmenden) aus dem Programm ausgetreten. Von allen Austritten fanden 95 (Vorjahr 193) Personen eine Anstellung im 1. Arbeitsmarkt (inkl. befristete Anstellungen und Lehrstellenantritte). Dies ergibt eine Vermittlungsquote von 43% (Vorjahr 71%) und übersteigt den vorgegebenen Zielwert von 25% nach wie vor deutlich.



Neben der Integration in den 1. Arbeitsmarkt gehören die Stärkung der Schlüssel- und Fachkompetenzen zu den Wirkungszielen der beruflichen Integrationsprogramme.

Insgesamt besetzten BI-Teilnehmende im Jahr 2024 95 (Vorjahr 65) Jahresplätze, 31% (Vorjahr 40%) dieser Plätze waren in der Privatwirtschaft, 9% (Vorjahr 17%) bei einer Non-Profit-Organisation oder in öffentlichen Betrieben (Vorjahr 11%). Die restlichen 60% (Vorjahr 43%) waren in eigenen Gruppenprogrammen angesiedelt, was eine Verschiebung in eigene Angebote bedeutet.

BI: Verteilung der Jahresplätze 2024



In den BI-Programmen wurden insgesamt 24'760 Massnahmetage durchgeführt (Vorjahr 27'693). Die durchschnittliche Teilnahmedauer betrug 71 Tage pro Teilnahme bei einem durchschnittlichen Beschäftigungsgrad von knapp 82%.

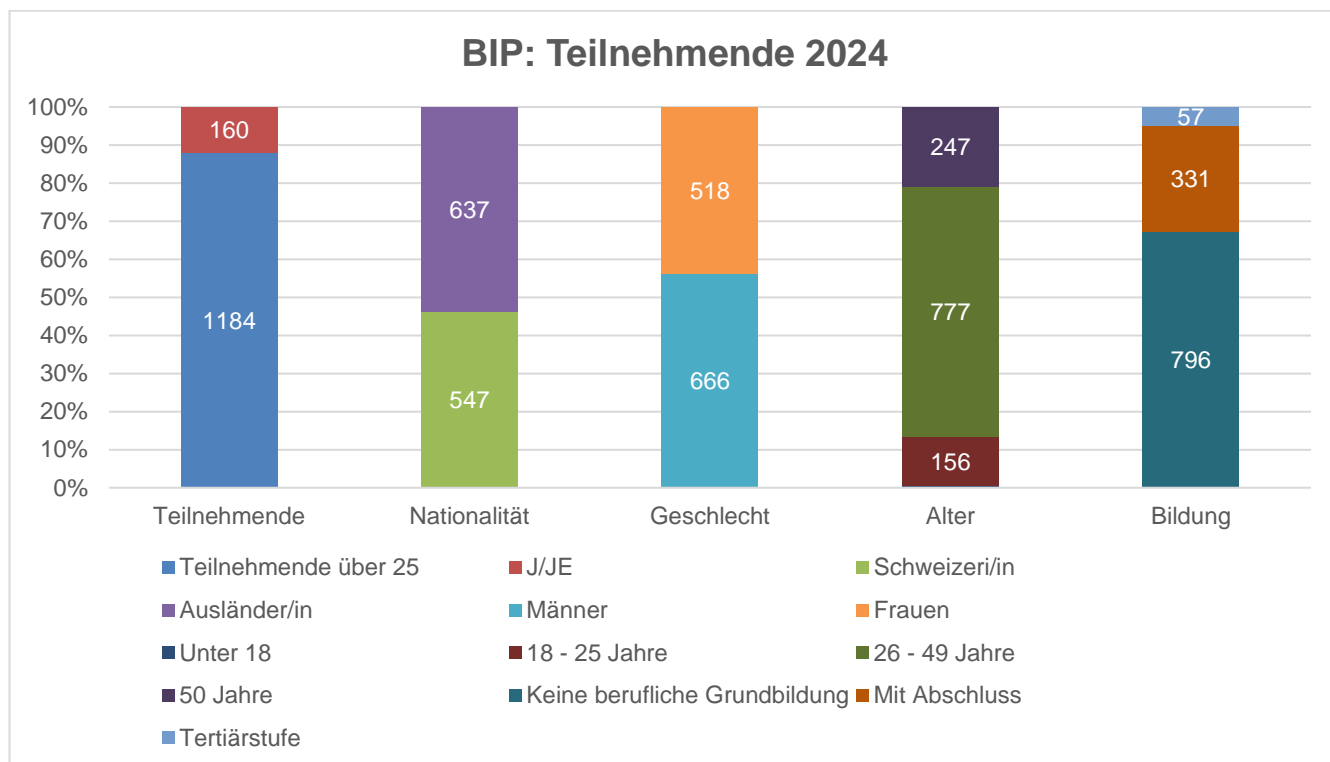
1.1.2 Perspektive auf berufliche Integration (BIP)

Jugendliche und junge Erwachsene (J/JE) werden mehrheitlich in ein BIP-Programm zugewiesen, weshalb hier zusätzliche Daten zu dieser Zielgruppe erfasst werden.

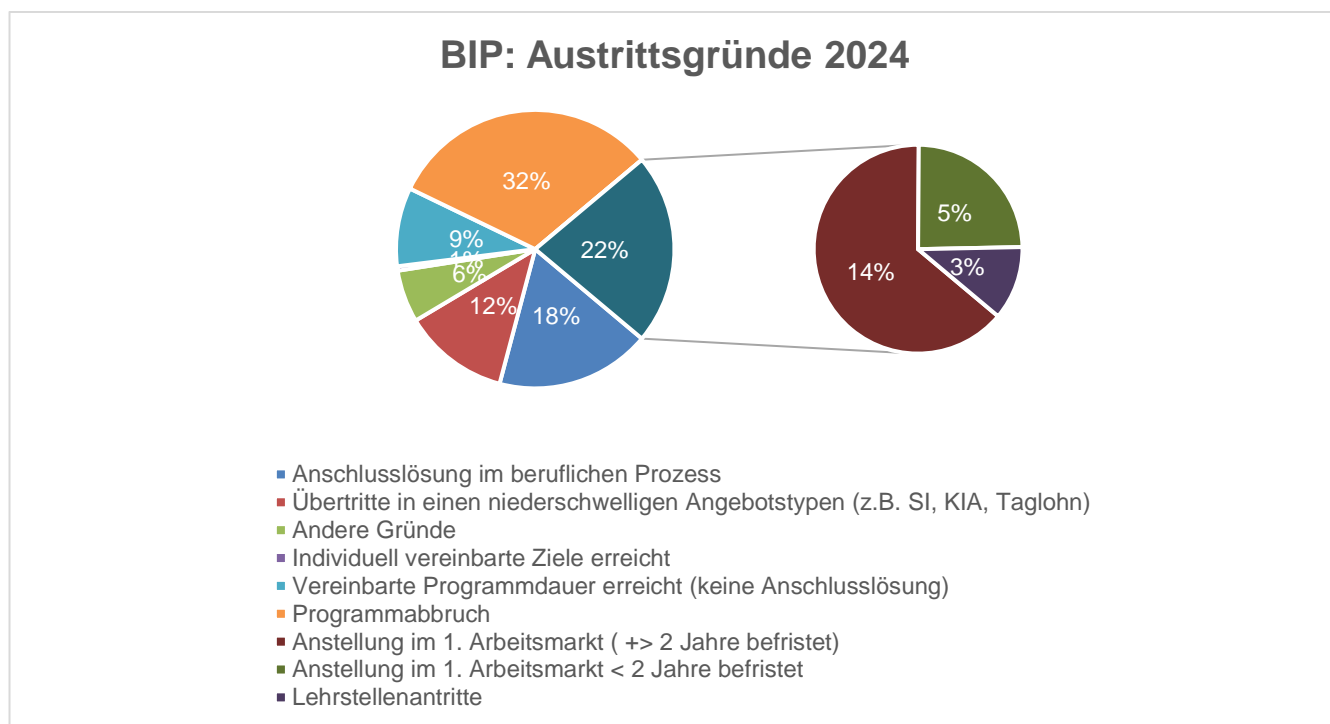
Insgesamt nahmen 1'184 Personen an den BIP-Programmen teil (Vorjahr 1'363).

Von allen Teilnehmenden waren:

- 46% (Vorjahr 51%) waren Schweizerinnen und Schweizer und 54% Ausländerinnen und Ausländer.
- 44% (Vorjahr 38%) waren Frauen und 56% Männer.
- 28% (Vorjahr 31%) verfügten über eine abgeschlossene Grundbildung, 5% über eine Ausbildung im tertiären Bereich und 67% verfügten über keine Grundbildung.
- 0,3% waren unter 18 Jahre alt (4 Personen), 13% zwischen 18 und 25 Jahre, 66% zwischen 26 und 49 Jahre und 21% 50 Jahre oder älter. Diese Werte waren im Vergleich zum Vorjahr stabil.



Die Teilnahmedauer in den BIP-Programmen ist auf sechs Monate befristet, kann aber bei Bedarf verlängert werden. 788 Teilnehmende bzw. 66,5% haben die BIP-Programme im Jahr 2024 beendet. Betrachtet man die Austrittsgründe, so fanden 22% eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt (inklusive befristete Anstellungen und Lehrstellenantritte) (Vorjahr 32%). Der erwartete Zielwert von 18% wurde somit auch im BIP-Programm erreicht. Knapp 32% (Vorjahr 27%) haben das Programm abgebrochen, 18% (Vorjahr 19%) traten aus, weil sie eine Anschlusslösung im beruflichen Prozess fanden.

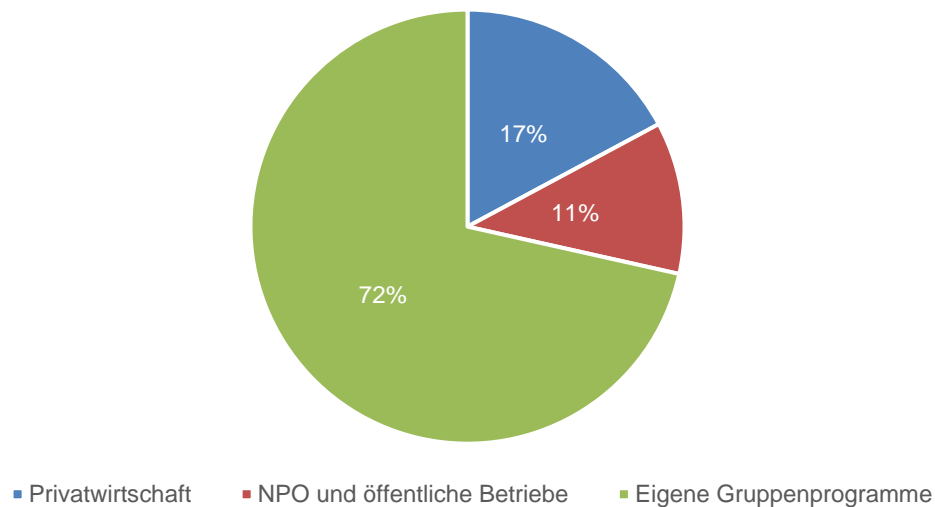


Die Vermittlungsquote bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen (J/JE) beträgt 18% (Vorjahr 39%). Von allen ausgetretenen J/JE haben knapp 50% das Programm abgebrochen (Vorjahr 36%), 5% traten aus anderen Gründen (Wegzug, Krankheit etc.) aus. 10% sind in ein niederschwelligeres Angebot

übergetreten. Die restlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind entweder in ein anderes Programm übergetreten oder haben die vereinbarte Programmdauer oder die vereinbarten Ziele erreicht.

Im Jahr 2024 wurden in den BIP-Programmen 265 (Vorjahr 302) Jahresplätze besetzt. 17% der Plätze wurden in der Privatwirtschaft (Vorjahr 24%), 11% in NPO und öffentlichen Betrieben (Vorjahr 12%) sowie 72% in eigenen Gruppenprogrammen (Vorjahr 64%) bereitgestellt. Der durchschnittliche Beschäftigungsgrad betrug 69% und die durchschnittliche Teilnahmedauer war mit 88 Tagen leicht länger als im Vorjahr (84 Tage).

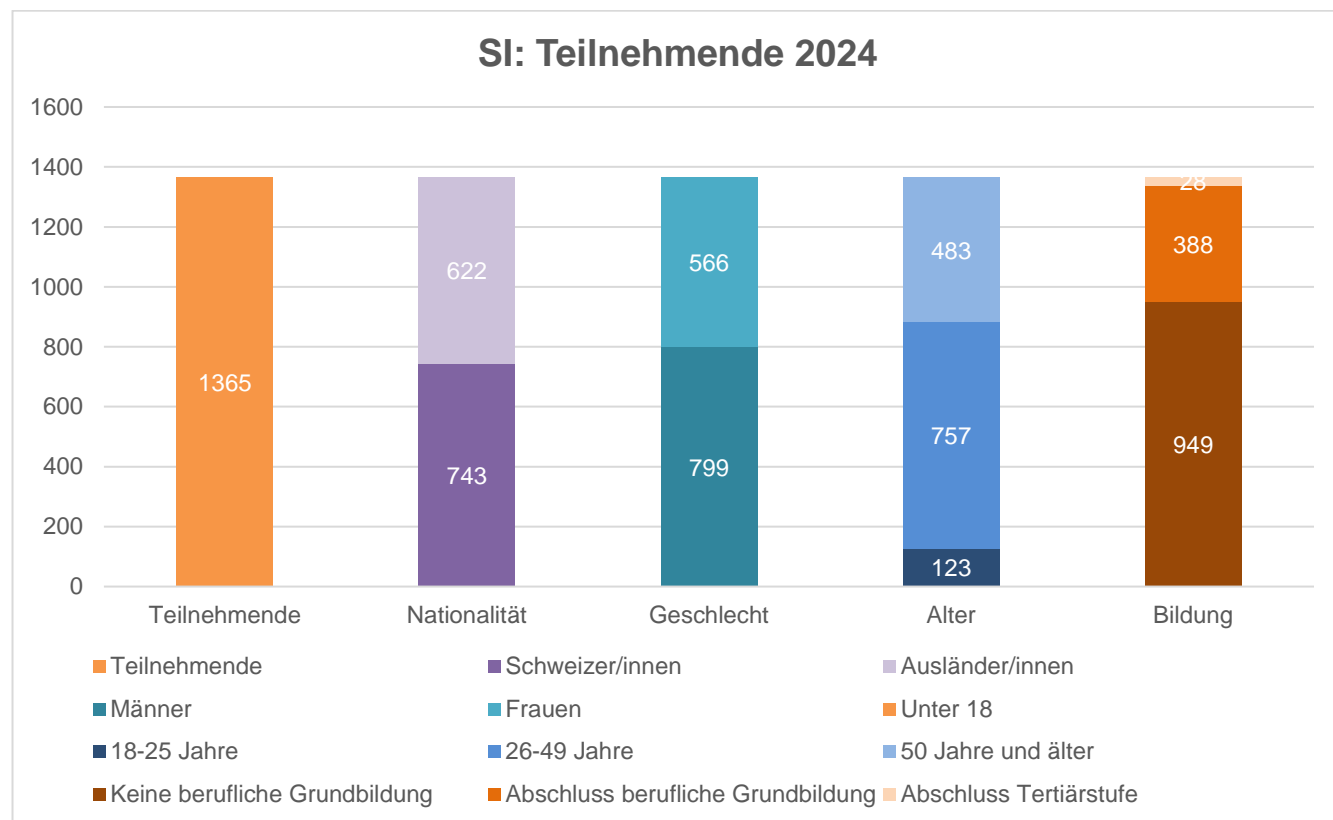
BIP: Verteilung der besetzten Jahresplätze 2024



1.1.3 Soziale Integration (SI)

Insgesamt nahmen 1'365 Personen an den Angeboten der sozialen Integration teil (Vorjahr 1'399). Davon traten 634 Personen neu in die SI-Programme ein. Die Teilnahme an Dauernischenarbeitsplätzen innerhalb der SI-Programme sank leicht auf 19% (Vorjahr 21%). Zum Profil der Teilnehmenden können folgende Aussagen gemacht werden:

- 54% (Vorjahr 61%) waren Schweizerinnen und Schweizer und 46% Ausländerinnen und Ausländer.
- 41% waren Frauen und 59% Männer, genau wie im Vorjahr.
- 9% waren zwischen 18 und 25 Jahre alt, 55% zwischen 26 und 49 Jahre und 35% 50 Jahre oder älter. Zwei Teilnehmende waren unter 18 Jahre alt (in der folgenden Grafik kaum sichtbar).
- 28% verfügten über eine abgeschlossene berufliche Grundbildung, 2% besaßen Diplome im tertiären Bereich und 70% verfügten über keine Grundbildung.

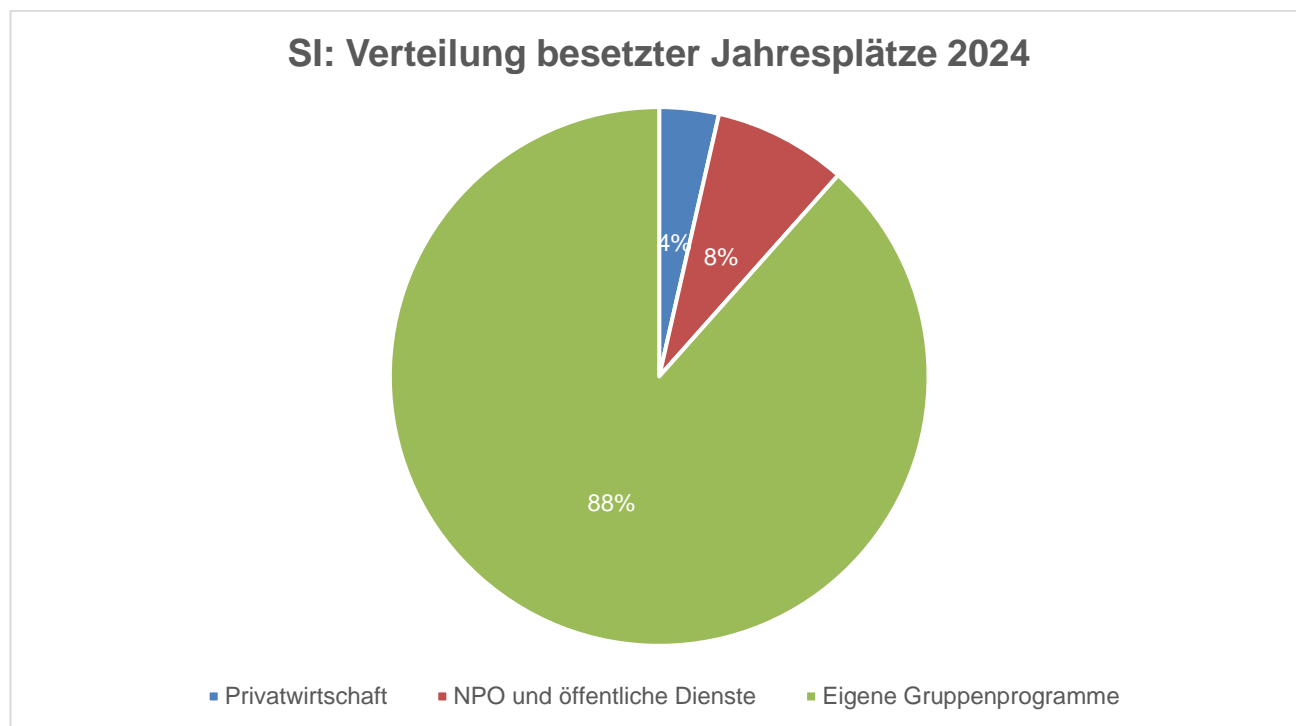


Im Berichtsjahr sind 818 Personen (60%) aus dem Programm SI ausgetreten (Vorjahr 57%). Knapp 51% erreichten das Ziel der sozialen Stabilisierung (Vorjahr 47%), womit der Zielwert von 60% wie in den Vorjahren nicht erreicht wurde. Als Gründe für das nicht Erreichen werden ein zu hoher Zielwert, zu hohe Anforderungen an die Teilnehmenden und weitere Gründe (Pensionierung, Wegzug, Tod etc.) angegeben. Programmabbrüche machten knapp 34% der Austritte aus (Vorjahr 36%).



Der Zielwert von mindestens 2 Standortbestimmungen pro teilnehmende Person wurde im Jahr 2024 mit durchschnittlich 3 durchgeführten Standortbestimmungen wie im Vorjahr übertroffen.

In den SI-Programmen wurden 330 Jahresplätze besetzt (Vorjahr 325). In eigenen Gruppenprogrammen wurden 88% der Plätze, bei NPO und öffentlichen Betrieben 8% und in der Privatwirtschaft 4% der Plätze angeboten. Der Beschäftigungsgrad lag durchschnittlich bei 54%, bei einer Teilnahmedauer von durchschnittlich 117 Tagen pro Teilnahme (Vorjahr 112 Tage).



1.1.4 Abklärungsplätze (AP)

Die Abklärungsplätze (AP) dienen dazu, die Kooperationsbereitschaft, die Arbeitsmarktfähigkeit sowie den Arbeitswillen von Sozialhilfebeziehenden zu klären. Sie kommen unter anderem bei Verdacht auf Sozialhilfemissbrauch zum Einsatz. Während des Einsatzes wird ein Lohn anstelle der Sozialhilfe ausbezahlt. Das erfolgreiche Absolvieren des Einsatzes gemäss Arbeitsvertrag ist in der Regel Voraussetzung für den (weiteren) Bezug von Sozialhilfe.

202 Personen (Vorjahr 200) waren im Jahr 2024 für einen AP-Platz angemeldet (neuzugewiesene Personen im Berichtsjahr sowie Zuweisungen aus dem Vorjahr, die noch am Programm teilnahmen). 37% davon sind nicht ins Programm eingetreten (Vorjahr 39%), da sie entweder eine Stelle fanden (13%), ein Arztzeugnis vorweisen konnten (20%), nicht erschienen sind (56%) oder andere Gründe auftraten (knapp 11%).

Insgesamt wurden im Jahr 2024 122 Antritte verzeichnet, wovon 28 Personen nur den Aufnahmeprozess durchlaufen haben und 94 Personen danach am Einsatz teilnahmen. Von den 90 Austritten, sind 47 Personen nach Ablauf der gesamten Programmdauer ausgetreten (52%) wovon 4 Personen eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt gefunden haben (9%) und 30 Personen das Programm mit einer Anschlusslösung (z.B. BIAS) beendet haben (64%). 13 Personen (28%) hatten nach Abschluss des Programms keine direkte Anschlusslösung. Das Programm brachen von den angetreten Teilnehmenden 36 Personen ab (Arztzeugnis, fristlose Kündigung, Kontaktabbruch). Bei 17 Personen handelte es sich um einen Kontaktabbruch seitens Teilnehmenden oder um eine fristlose Kündigung, was zu einer Einstellung der Sozialhilfe führte.

1.2 Abklärung, Vermittlung, Nachbetreuung, Einzelmodule (AVNE)

1.2.1 Abklärung

Durch die obligatorischen Erstabklärungsstellen wurden im Jahr 2024 2'512 (Vorjahr 2'471) Personen abgeklärt. In die direkte Vermittlung und in die Abklärungsplätze (AP) kann ohne Erstabklärung zugewiesen werden, so dass die Zahl der Erstabklärungen nicht unbedingt der Zahl der im BIAS zugewiesenen Personen entspricht. Von allen Personen, die die Erstabklärung mit einem Abklärungsergebnis abgeschlossen haben (91%) sind 89% in ein BIAS-Angebot eingetreten, 0.5% kamen auf eine Warteliste und 10% sind nicht in ein BIAS-Angebot eingetreten². Die vertiefte Abklärung durchliefen 1'371 Personen (Vorjahr 1'237).

1.2.2 Vermittlung

In die Vermittlung wurden 283 Personen zugewiesen (Vorjahr 331). Davon haben 65 (Vorjahr 103) Personen zusätzlich an einem Einzel- und Gruppenprogramm (BI, BIP, SI) teilgenommen. Die Vermittlungen dieser Personen wurden im jeweiligen Programm erfasst.

Bei den 218 Personen, die nicht gleichzeitig an einem Programm teilgenommen haben, handelt es sich um Personen, die als gut vermittelbar eingeschätzt wurden. Von den 181 ausgetretenen Personen konnten 59 vermittelt werden. Davon fanden 42 Personen (Vorjahr 150) eine Festanstellung (inkl. befristete von mehr als 2 Jahre), 12 (33) Personen eine befristete Anstellung und 5 (11) Personen einen Ausbildungsplatz oder eine Lehrstelle. Mit einer Vermittlungsquote von 32,5% (Vorjahr 77%) wurde der von der GSI vorgegebene Zielwert von 18% deutlich übertroffen.

1.2.3 Nachbetreuung

Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber und ehemalige Programmteilnehmende können nach Bedarf im Rahmen des Produktes Nachbetreuung unterstützt werden, nachdem eine Stelle im 1. Arbeitsmarkt angetreten wurde. Insgesamt wurden 391 (Vorjahr 497) Personen begleitet und 315 der ausgetretenen Personen konnten ihren Arbeitsplatz halten. Der Zielwert (Stelle kann gehalten werden) von 70% wurde mit 73% (Vorjahr 83%) erreicht.

1.2.4 Einzelmodule

Sozialhilfebeziehenden, die nicht an einem Programm teilnehmen, steht der Besuch von Qualifizierungs- und Bildungsangeboten (die der BIAS-Partner im Rahmen seiner BI- und BIP-Programme anbietet) als Einzelmodule offen. Insgesamt besuchten Nicht-Programm-Teilnehmende Einzelmodule im Umfang von total 11'543 Stunden im Berichtsjahr 2024 (Vorjahr 11'790 Stunden). Bei 1'280 Teilnehmenden ergibt dies einen Durchschnittswert von 9 Stunden Bildung und Qualifizierung pro Teilnahme (Vorjahr 6.5 Stunden).

Bei den Einzelmodulen wird ebenfalls ausgewertet, wie viele Teilnehmende direkt aus den Einzelmodulen in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt werden konnten. Der Zielwert von 30% wurde mit 16% nicht erreicht.

² Die Daten sind nicht mit dem Vorjahr vergleichbar, da die Art der Berechnung angepasst wurde.

2. Taglohnangebot

Beim Taglohnangebot handelt es sich um ein flexibles, niederschwelliges Angebot, das stundenweise Arbeitseinsätze für Personen aus der Sozialhilfe ermöglicht. Das Angebot ETCETERA wird vom Schweizerischen Arbeiterhilfswerks Bern (SAH) an fünf Standorten³ angeboten und koordiniert. Im Jahr 2024 wurden 37'519 (Vorjahr 39'782) Einsatzstunden im Rahmen des Taglohnangebotes geleistet. Über alle Standorte gesehen war das Angebot zu 79% ausgelastet (Vorjahr 84%). Knapp 89% der Aufträge wurden für Privatpersonen ausgeführt (Vorjahr 88%).

Insgesamt nahmen 189 Personen am Taglohnangebot teil. Von allen Teilnehmenden traten 34 Personen bzw. 18% neu ins Angebot ein.

³ Bern, Langenthal, Thun, Langnau und Biel